Abteilung
Finanzen

ERZBISTUM
HAMBURG

Finanzbericht 2015

über den
konsolidierten Abschluss

Körperschaft
Erzbistum Hamburg

INHALT

Einführung 3

Betriebliche Daten 4

Anlagen:

I Vermögen 6

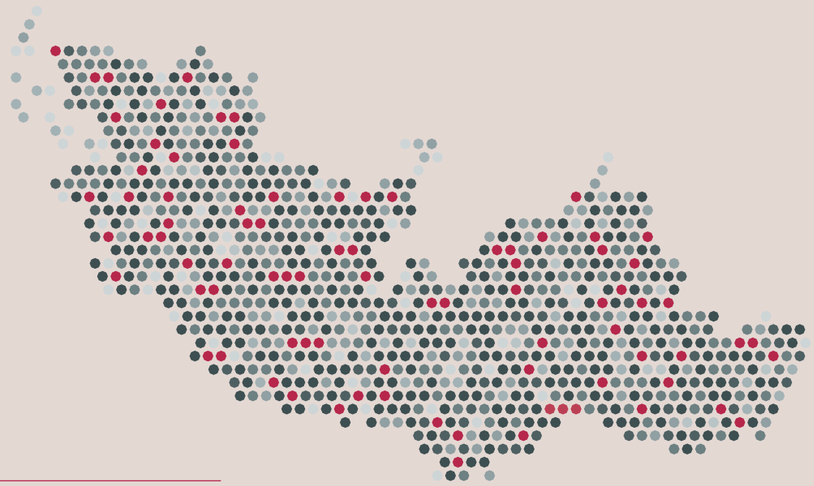
II Gewinn- und Verlustrechnung 8

III Rechtliche und organisatorische Grundlagen 9

IV Glossar und Abkürzungsverzeichnis 13

V Übersicht der in den konsolidierten Abschluss einbezogenen Sondervermögen und Institutionen 14

Sondervermögen und Institutionen 20



IMPRESSUM

Herausgeber: Erzbistum Hamburg
Generalvikariat

Gesamtherstellung: Erzbistum Hamburg,
Fachbereich Mediengestaltung

Titelbild: iStock.com

Innenteil: Katja Nitsche

EINFÜHRUNG

Zum dritten Mal veröffentlichen wir den konsolidierten Abschluss der Körperschaft Erzbistum Hamburg. Hier sind neben dem regulären Haushalt, in den alle Kirchensteuereinnahmen, aber auch alle Zuweisungen an andere Rechtsträger einfließen, weitere unselbständige Vermögensträger der Körperschaft erfasst. Mit eigenen größeren Vermögenswerten sind die Sondervermögen Priesterversorgungsfonds und Mütter in Not und unsere 4 Tagungs- und Bildungshäuser enthalten, aber auch viele kleinere Vermögensträger wie die fremdsprachlichen Missionen, die Hochschulgemeinden oder die kategoriale Seelsorge wie die Jugend- oder die Gefangenenseelsorge sind Teile des konsolidierten Abschlusses. Für all diese größeren und kleineren Vermögensträger werden jährlich eigene Abschlüsse erstellt und mit dem Haushalt des Erzbistums Hamburg als maßgeblicher Vermögensträger und zugehörigem Rechtsträger konsolidiert.

Die hier ergänzend aufgeführten Vermögensträger finanzieren sich zum größten Teil durch Erträge aus Finanzanlagen, durch Zuweisungen aus dem Haushalt des Erzbistums, die im Rahmen der Konsolidierung wieder rausgerechnet werden, und durch eigene Erträge aus Tagungsbetrieb oder aus Teilnehmergebühren.

Der Priesterversorgungsfonds ist zu 100 % ausfinanziert. Das niedrige Zinsniveau kann dazu führen, dass der Priesterversorgungsfonds in den komme den Jahren nachfinanziert werden muss. Für das Sondervermögen Mütter in Not hoffen wir über Nachstiftungen das niedrige Zinsniveau in naher Zukunft erst mal ausgleichen zu können.

Eine Übersicht über die einzelnen unselbständigen Vermögensträger finden Sie im Anhang.

Die Texte orientieren sich am Prüfungsbericht der von uns beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Solidaris Revisions-GmbH, die der Körperschaft Erzbistum Hamburg erneut eine uneingeschränkte Bescheinigung erteilt hat.

BETRIEBLICHE DATEN

in TEUR	2015	2014	2013	2012	2011	Veränderung 2015 / 14
Kirchenhoheitliche Erträge	102.295	95.523	93.100	90.099	87.891	+ 6.772
Erträge aus Verwaltung und Betrieb	5.654	5.052	4.206	3.917	3.616	+ 602
Aufwendungen aus Finanzausgleichszahlungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen	30.706	47.179	41.603	39.168	35.569	- 16.473
Personalaufwendungen	37.300	37.438	36.807	36.654	34.379	- 138
Betriebsergebnis (inkl. Steuern)	31.291	10.107	13.061	14.105	15.550	+ 21.184
Jahresergebnis	14.158	8.277	16.266	20.147	17.157	+ 5.881
Bilanzsumme	369.194	345.229	322.565	294.767	265.355	+ 23.965
Eigenkapitalquote (in %)	57,4	57,2	57,6	57,5	56,2	+ 0,2
Deckungsverhältnis	+ 65.124	+ 66.719	+ 60.606	+ 69.265	+ 63.400	- 1.595
Cash-Earnings nach DVFA / SG	+ 31.312	+ 19.853	+ 24.682	+ 15.196	+ 27.537	+ 11.459
Wertpapiere des Anlagevermögens	238.575	235.352	222.646	187.748	171.796	+ 3.223

Das Erzbistum Hamburg beendet das Jahr 2015 mit einem Überschuss in Höhe von 14,2 Mio. EUR. Wird das Jahresergebnis in die Teilbereiche Betriebsbereich, Finanzbereich und außerordentlicher / neutraler Bereich unterteilt, ist zu erkennen, dass jeder dieser Bereiche einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Erzbistums hatte.

Der betriebliche Bereich schließt mit einem Überschuss in Höhe von 31,3 Mio. EUR und liegt somit um 21,2 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis. Der Anstieg in diesem Bereich ist primär auf die um 16,5 Mio. EUR gesunkenen Aufwendungen aus Finanzausgleichszahlungen und auf die um 6,8 Mio. EUR gestiegenen kirchenhoheitlichen Erträge zurückzuführen. Die Erträge aus Verwaltung und Betrieb sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im selben Zeitraum um 0,6 Mio. EUR bzw. um 2,6 Mio. EUR.

Die Erträge aus Verwaltung und Betrieb stiegen im Wesentlichen durch die im Rahmen der in 2015 von der Stephanswerk Wohnungsbaugesellschaft mbH, Osnabrück, übernommenen Immobilien und die dadurch erzielten Miet- und Pachterlöse (0,8 Mio. EUR).

Bei der Entwicklung der Aufwendungen aus Finanzausgleichszahlungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen ist eine geänderte Buchungsweise zu berücksichtigen. Im Berichtsjahr gezahlte und aufwandswirksame Zuweisungen und Zuschüsse, für die in Vorjahren im Rahmen der Mittelverwendungsrechnung Rücklagen gebildet wurden, werden nunmehr in den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Berichtsjahr fielen insgesamt 19,2 Mio. EUR an solchen Zuschüssen an. Von diesen entfallen 10,0 Mio. EUR auf eine Zuweisung an den Kath. Schulverband (Schulentwicklungsplan), 2,5 Mio. EUR auf die Sanierung der St. Christophorus-Kirche, Westerland / Sylt, 2,0 Mio. EUR auf die Sonderzuweisung an den Erzbischöflichen Stuhl, 2,6 Mio. EUR auf den Restrukturierungsfonds Caritas und 1,5 Mio. EUR auf den Ersatzbau in der St. Joseph Kirchengemeinde, Hamburg / Wandsbek.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich vorrangig aufgrund höherer Aufwendungen im Buchungskreis Wirtschaftsplan für Instandhaltung und Wartung (1,2 Mio. EUR), Verwaltungsbedarf (0,2 Mio. EUR), Abgaben und Gebühren (0,2 Mio. EUR) sowie erstmalig aufgrund der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der von der Stephanswerk Wohnungsbaugesellschaft mbH, Osnabrück, übernommenen Immobilien (0,4 Mio. EUR).

Der Finanzbereich weist ein Ergebnis von + 7,0 Mio. EUR (Vorjahr + 7,5 Mio. EUR) aus. Innerhalb dieses Bereiches werden im Wesentlichen Zinserträge aus Wertpapieranlagen ausgewiesen. Das langfristige Vermögen (283,8 Mio. EUR bzw. + 17,8 Mio. EUR) hat einen Anteil von 76,9 % an der Bilanzsumme.

Der Anstieg lässt sich insbesondere auf die Entwicklung der Sachanlagen (+ 14,3 Mio. EUR) zurückführen und resultiert im Wesentlichen aus Investitionen im Buchungskreis Wirtschaftsplan von 2,1 Mio. EUR für die Umbaumaßnahmen St. Bonifatius, im Buchungskreis Priesterpensionsfonds von 5,2 Mio. EUR für aktivierungspflichtige Gebäudesanierungsmaßnahmen und die Neuerrichtung weiterer Wohngebäude sowie von 7,3 Mio. EUR für von der Stephanswerk Wohnungsbaugesellschaft mbH, Osnabrück, übernommene Immobilien im erstmals neu erstellten Buchungskreis Wohnungswirtschaft.

Die Finanzanlagen stiegen maßgeblich vor dem Hintergrund der Ausweitung des Wertpapierportfolios im Buchungskreis Wirtschaftsplan. Die Rückstellung für die interdiözesane Verrechnung (Clearing-Verfahren) erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 2,0 Mio. EUR. Die Rückstellung berücksichtigt die einbehaltenen Anteile am Kirchenlohnsteueraufkommen des Erzbistums für die Jahre 2012 bis 2015 nach Berücksichtigung der bereits geleisteten Vorauszahlungen an den VDD. Auf Grundlage der endgültigen Clearing-Abrechnungen des VDD sind im Berichtsjahr die Rückstellungen für das Jahr 2011 in Höhe von 9,8 Mio. EUR aufgelöst worden. Die Rückstellungen für die Jahre 2012 bis 2014 sind entsprechend den Ergebnissen der Abrechnung des VDD für 2011 angeglichen und damit erhöht worden.

Innerhalb des kurzfristigen Kapitals werden erstmals Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (6,1 Mio. EUR) ausgewiesen, die im Zuge der Übernahme der Immobilien von der Stephanswerk Wohnungsbaugesellschaft mbH, Osnabrück, übernommen wurden.

Die Verbindlichkeiten aus bewilligten Bauvorhaben der Kirchengemeinden und anderer Dritter enthalten die vom Erzbistum Hamburg den Kirchengemeinden bei dringenden Maßnahmen zur Erhaltung der Bausubstanz bis zum Bilanzstichtag konkret zugesagten Zuschüsse. Die Erhöhung ist im Wesentlichen mit der Gewährung von Mitteln zu begründen. Die höchsten Zuschussgewährungen betreffen die Sanierung des Kirchengebäudes der St. Christophorus-Kirchengemeinde, Westerland, sowie diverse Baumaßnahmen der Katholischen Kirchengemeinde St. Joseph, Hamburg-Wandsbek.

I VERMÖGEN

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVSEITE	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR	31.12.2014 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Lizenzen		72.897,99		119
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.625.238,54		16.706	
2. Kunstgegenstände	46.568,00		43	
3. Technische Anlagen und Maschinen	4.156,69		19	
4. Fahrzeuge	174.671,28		161	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	667.794,41		560	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.880.799,35	35.399.228,27	3.665	21.154
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	76.004,00		76	
2. Genossenschaftsanteile	135.491,03		135	
3. Genussrechte	305.241,25		305	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	238.574.813,05		235.353	
5. Sonstige Ausleihungen	9.242.865,59	248.334.414,92	8.917	244.786
		283.806.541,18		**266.059**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.717,89		5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Kirchensteuer	488.202,74		551	
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	310.141,57		555	
3. Forderungen gegen diözesane Körperschaften und Einrichtungen	587.246,15		886	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.751.270,81	6.136.861,27	4.827	6.819
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		78.306.071,93		71.395
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**938.644,47**		**951**
		369.193.836,74		**345.229**

PASSIVSEITE	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR	31.12.2014 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Rücklage				
1. Allgemeine Rücklage	40.855.249,86		40.582	
2. Bewertungsrücklage Grundstücke	6.533.917,16		6.534	
3. Bewertungsrücklage Gebäude	6.249.654,46		6.423	
4. Zweckgebundene Rücklagen	157.975.119,68	211.613.941,16	144.210	197.749
II. Bilanzgewinn / -verlust		126.832,49		- 166
		211.740.773,65		**197.583**
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		**17.068,46**		**29**
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	88.838.152,60		88.317	
2. Interdiözesane Verrechnung (Clearing-Verfahren)	47.297.691,37		45.340	
3. Sonstige Rückstellungen	2.258.178,65	138.394.022,62	3.136	136.793
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 141.092,44 EUR (Vorjahr 0 TEUR)	6.105.186,25		0	
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.146.120,17 EUR (Vorjahr 3.047TEUR)	3.146.120,17		3.047	
3. Verbindlichkeiten aus Kollekten und Spenden • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.438.035,42 EUR (Vorjahr 1.502 TEUR)	1.438.035,42		1.502	
4. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten (Fremd-)Mitteln • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 260.688,30 EUR (Vorjahr 258 TEUR)	260.688,30		258	
5. Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 674.989,77 EUR (Vorjahr 1.419 TEUR)	674.989,77		1.419	
6. Verbindlichkeiten aus bewilligten Bauvorhaben der Kirchengemeinden und anderer Dritter • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 5.848.945,98 EUR (Vorjahr 3.359 TEUR)	5.848.945,98		3.359	
7. Sonstige Verbindlichkeiten • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.557.088,47 EUR (Vorjahr 1.236 TEUR) • davon aus Steuern 1.183.686,84 EUR (Vorjahr 1.153 TEUR) • davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2.675,58 EUR (Vorjahr 6 TEUR)	1.557.088,47	19.031.054,36	1.236	10.821
E. Rechnungsabgrenzungsposten		**10.917,65**		**3**
		369.193.836,74		**345.229**
Haftungsverhältnisse				
Bürgerschaften		724.369,13		589

II GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015		2014	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Kirchenhoheitliche Erträge	102.294.535,38		95.523	
2. Erträge aus Verwaltung und Betrieb	5.653.941,52		5.053	
3. Andere Erträge	10.575.395,17		10.556	
		118.523.872,07		**111.132**
4. Aufwendungen aus Finanzausgleichszahlungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen		30.705.723,22		47.179
		87.818.148,85		**63.953**
5. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Waren		73.301,45		76
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	27.546.857,94		27.232	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.753.006,11		10.206	
davon für Altersversorgung: 5.000.634,05 EUR (Vorjahr 5.816 TEUR)		37.299.864,05		37.438
Zwischenergebnis		**50.444.983,35**		**26.439**
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		924.392,05		658
8. Sonstige ordentliche Aufwendungen		18.196.501,12		15.662
Zwischenergebnis		**31.324.090,18**		**10.119**
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.272.306,44		7.593	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72.507,38		131	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	202.379,13		202	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	107.166,43		0	
		7.035.268,26		**7.522**
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		38.359.358,44		17.641
14. Außerordentliche Erträge	1.494.019,24		819	
15. Außerordentliche Aufwendungen	25.661.998,75		10.170	
16. Außerordentliches Ergebnis		- 24.167.979,51		- 9.351
17. Sonstige Steuern		33.220,78		12
18. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		14.158.158,15		8.278
19. Ergebnisvortrag		- 166.274,09		- 524
20. Entnahmen aus Rücklagen		20.884.829,29		21.704
21. Einstellungen in Rücklagen		- 34.749.880,86		- 29.624
22. Bilanzgewinn / -verlust		**126.832,49**		**- 166**

III GRUNDLAGEN

1. RECHTLICHE UND ORGANISATORISCHE GRUNDLAGEN

Vertrag	Errichtungsvertrag vom 22. September 1994 zwischen dem Heiligen Stuhl und der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Land Schleswig-Holstein über die Errichtung von Erzbistum Hamburg und Kirchenprovinz Hamburg (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 1, Nr. 1, Art. 1, S. 1 ff. vom 27. Januar 1995)
Sitz	Am Mariendom 4, 20099 Hamburg
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Organe der Vermögensverwaltung des Erzbistums	Erzbischof Generalvikar Diözesanvermögensverwaltungsrat Kirchensteuerrat
Erzbischof	Dr. Stefan Heße (seit 14. März 2015)
Generalvikar	Domkapitular Ansgar Thim (Diözesanadministrator vom 24. März 2014 bis 13. Mai 2015)
	Dem Generalvikar sind gem. can. 134 § 3 i. V. m. can. 479 § 1 CIC alle Vollmachten übertragen worden, zu deren Ausübung nach den Bestimmungen des kirchlichen Rechts das Spezialmandat des Erzbischofs erforderlich ist. Der Generalvikar hat damit in allen Rechtsgeschäften des Erzbistums Hamburg die Vertretungsbefugnis.
Satzung des Diözesanvermögensverwaltungsrats (DVVR)	vom 30. April 1998 mit Wirkung ab 1. Juni 1998 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 4, Nr. 10, Art. 153, S. 145 f. vom 15. November 1998); letzte Änderung am 31. Mai 2003 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 9, Nr. 7, Art. 75, S. 96 f. vom 15. Juni 2003)

Rechte und Pflichten des DVVR

Der Vermögensverwaltungsrat nimmt die ihm nach dem CIC obliegenden Aufgaben wahr:
1. Aufstellung der Planungsrechnung
2. Prüfung der Jahresrechnung
3. Ausübung von Zustimmungsrechten bei Vermögensfragen
4. Ausübung von Anhörungsrechten bei bestimmten Verwaltungsakten

Zusammensetzung des DVVR – Generalvikar (Vorsitz)

- Finanzdirektor des Erzbistums Hamburg
- Justitiar des Erzbistums Hamburg
- drei bis fünf vom Erzbischof ernannte Mitglieder, die integer und in wirtschaftlichen Fragen sowie im weltlichen Recht erfahren sind (Amtszeit fünf Jahre; eine Wiederwahl ist möglich; bei vorzeitigem Ausscheiden erfolgt für die restliche Amtszeit die Ernennung eines neuen Mitgliedes)

Der Erzbischof kann einen stv. Vorsitzenden ernennen (§ 1 Abs. 2 der Satzung des DVVR).

Geschäftsführung des DVVR

Der Generalvikar kann den Finanzdirektor oder den Justitiar des Erzbistums mit der Geschäftsführung beauftragen (§ 2 der Satzung des DVVR).

Mitglieder des DVVR

Generalvikar Ansgar Thim (Vorsitz)
Pfarrer Berthold Bonekamp-Kerkhoff
Michael Focke
Kathleen Gamper
Dieter Lügering
Karl-Heinz Schmiemann
Michael Smejkal
Marcus Vitt

Sitzungen des DVVR

- 82. Sitzung am 17. Februar 2015
- 83. Umlaufverfahren
- 84. Umlaufverfahren
- 85. Sondersitzung am 3. September 2015
- 86. Sitzung am 7. Dezember 2015

Satzung des Kirchensteuerrats

vom 3. Februar 1998 mit Wirkung ab 1. Januar 1998 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 4, Nr. 2, Art. 28, S. 27 i. V. m. Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt vom 15. Februar 1998)

Rechte und Pflichten des Kirchensteuerrats

Der Kirchensteuerrat nimmt folgende Aufgaben wahr:
1. Mitwirkung bei der Festsetzung der Kirchensteuersätze
2. Mitwirkung bei der Festsetzung des Haushaltsplans
3. Mitwirkung bei der Genehmigung der Haushaltsrechnung und Entlastung des Generalvikars
4. Mitwirkung bei Grundsatzentscheidungen über bestimmte Finanzzuweisungen

Zusammensetzung des Kirchensteuerrats

- Generalvikar (Vorsitz)
- Finanzdirektor des Erzbistums Hamburg
- neun Mitglieder, die gem. Wahlordnung in Wahlbezirken durch die Kirchenvorstände gewählt werden, ausgenommen Geistliche
- ein vom Priesterrat entsandtes Mitglied
- ein vom Diözesanpastoralrat entsandtes Mitglied
- bis zu drei Mitglieder, die der Erzbischof beruft

Der Kirchensteuerrat wählt aus seiner Mitte einen stellvertretenden Vorsitzenden. Die Amtszeit des Kirchensteuerrats beträgt vier Jahre.

Die Leiter der Regionalabteilungen des Bischöflichen Generalvikariats können an den Sitzungen teilnehmen.

Mitglieder des Kirchensteuerrats

geborene Mitglieder:
Erzbischof Dr. Stefan Heße (seit 14. März 2015)
Generalvikar Ansgar Thim (Vorsitz)
Finanzdirektor Michael Focke

gewählte Mitglieder:
Sarah Boyo
Manfred Bruhn (stv. Vorsitz)
Klaus Diederichs
Katharina Kaufmann
Hubert Maus
Christoph Rolfs
Michael Smejkal
Jörn Sniehotta
Gerfried Tebben

entsandte Mitglieder:
Alexander Becker (bis 26. März 2015)
Dechant Michael Grodecki

beratende Mitglieder:
Bernd Duhn
Karl-Heinz Schmiemann
Godehard Wiemuth

berufene Mitglieder:
keine

Gäste:
Manfred Nielen (Pressesprecher des Erzbistums)

Sitzungen des Kirchensteuerrates

- 73. Sitzung am 26. März 2015
- 74. Sitzung am 3. Juli 2015
- 75. Sitzung am 10. September 2015
- 76. Sitzung am 27. November 2015

Sondersitzung gemeinsam mit DVVR und Konsultorenkollegium am 3. September 2015

Feststellung Jahresabschluss

Die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Diözesanvermögensverwaltungsrat (DVVR erfolgte im Nachgang zur 86. DVVR-Sitzung am 7. Dezember 2015 per schriftlichem Umlaufverfahren.

Steuerliche Verhältnisse

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts unterliegt das Erzbistum Hamburg nur insoweit der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer, als Betriebe gewerblicher Art unterhalten werden bzw. soweit umsatzsteuerbare Umsätze ausgeführt werden.

2. WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Die Zuständigkeit des Erzbistums erstreckt sich auf die geordnete Durchführung des Gottesdienstes, die Sicherstellung eines angemessenen Unterhalts für Kleriker und andere Kirchenbedienstete sowie die Werke des Apostolats und der Caritas.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat nimmt unter der Leitung des Generalvikars als oberste kirchliche Verwaltungsbehörde im Erzbistum die Verwaltung der diözesanen Körperschaften öffentlichen Rechts und ihrer als unselbständige Sondervermögen geführten Bestandteile wahr.

IV GLOSSAR UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Clearing	Interdiözesane Verrechnung / Abführung der von im Bundesland Hamburg gelegenen Firmenzentralen gezahlten Lohnkirchensteuer an die Bistümer, in der das Kirchenmitglied seinen Wohnsitz hat.
DVVR	Diözesanvermögensverwaltungsrat
Erzbischöflicher Stuhl	Der Erzbischöfliche Stuhl ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts". So kann der Bischöfliche Stuhl über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten.
Erzbischöfliches Amt Schwerin	Das Erzbischöfliche Amt Schwerin ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts". So kann das Erzbischöfliche Amt über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten
Hebegebühr	Verwaltungskostenentschädigung für die Bundesländer Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein für die Verwaltung der Kirchensteuer.
Investitionszuschüsse	einmalige, nicht rückzahlbare Gelder für Kirchengemeinden oder Einrichtungen für Modernisierungen oder Investitionen
Kategoriale Seelsorge	Seelsorge für bestimmte Personengruppen oder Situationen z. B. Krankenhaus-, Tourismus- oder Notfallseelsorge
Kirchenhoheitliche Erträge	Kirchensteuern und in einem geringen Maße Staatsleistungen
Kirchensteuer Nichtzahler	Kinder und Jugendliche ohne eigenes Einkommen, alte Menschen mit geringer Rente und Arbeitslose zahlen keine Lohn- und Einkommensteuer und daher auch keine Kirchensteuer.
Metropolitankapitel	Das Metopolitankapitel ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts". Er kann über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten
Staatsleistungen	Leistungen der Bundesländer an das Erzbistum Hamburg auf Grund der geschlossenen Staatsverträge z. B. für Katholischen Religionsunterricht oder die Gefängnisseelsorge
Sondervermögen Priesterversorgungsfonds	Es handelt sich um ein Sondermögen innerhalb der Körperschaft des Erzbistums Hamburg, in der die Mittel Priesterversorgungsfonds zur Sicherung der Versorgung der Priester verwaltet werden.
Transferaufwendungen	siehe Zuweisungen
VDD	Verband der Diözesen in Deutschland
Wirtschaftsplan	Synonym für den Haushalt des Erzbistums Hamburg und im Finanzbericht detailliert erläutert.
Zuweisungen	Kirchliche Körperschaften wie Gemeinden oder Einrichtungen wie Bildungshäuser erhalten ihre Mittel oder Teile davon über regelmäßige, nicht rückzahlbare Zahlungen des Erzbistums.

IV ÜBERSICHT

DER IN DEN KONSOLIDIERTEN ABSCHLUSS EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Verteilung der Bilanzposten auf die einzelnen Institutionen und Konsolidierung

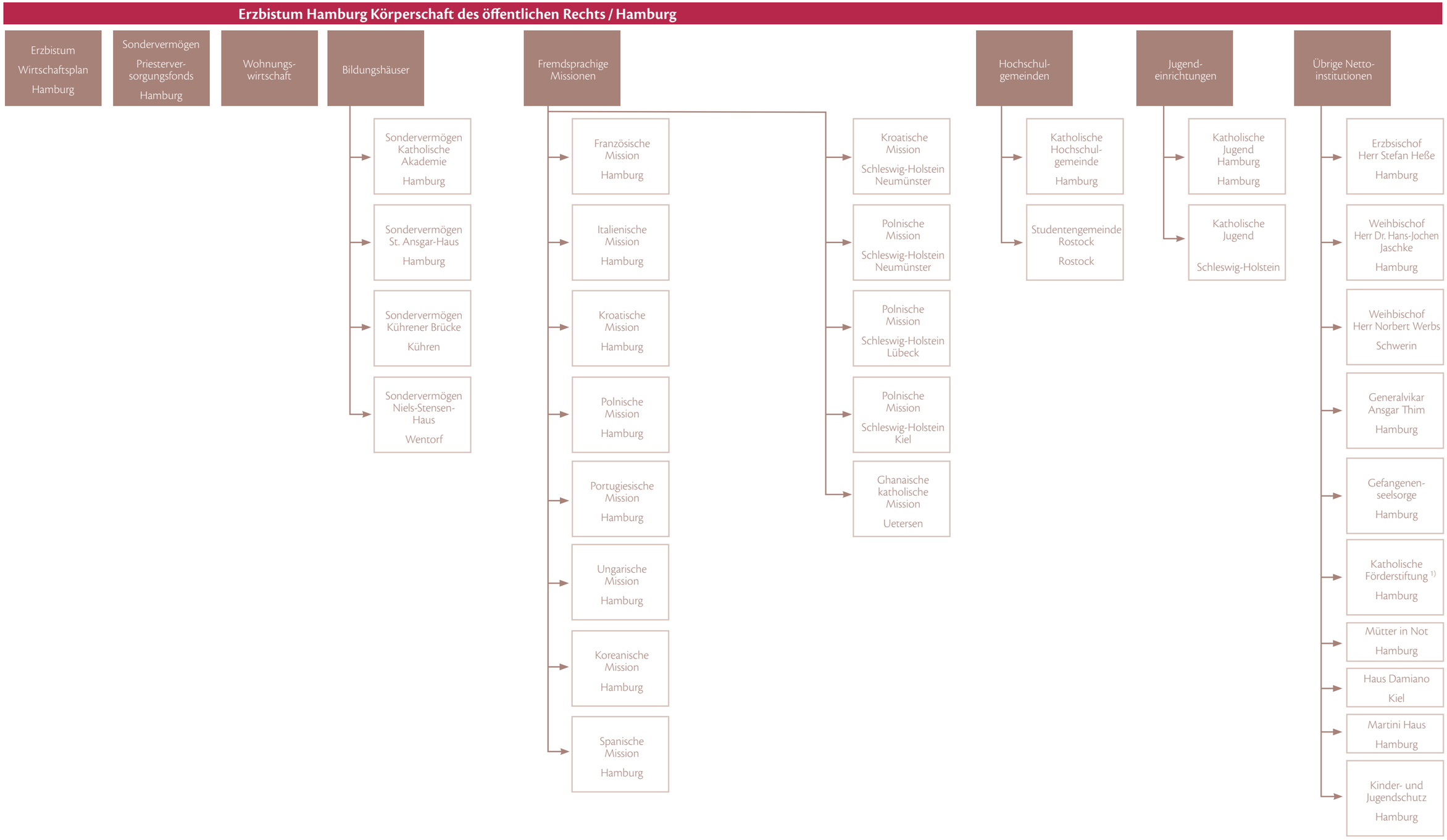
AKTIVSEITE in EUR	Erzbistum Buchungskreis Wirtschaftsplan Hamburg	Priesterversorgungsfonds Hamburg	Wohnungswirtschaft	Bildungshäuser	Fremdsprachige Missionen	Hochschulgemeinden	Jugendeinrichtungen	Übrige Nettoinstitutionen	Summenbilanz	Konsolidierung	31.12.2015 Gesamt	31.12.2014 Gesamt
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Lizenzen	71.691,00	0,00	0,00	1.191,00	0,00	15,99	0,00	0,00	72.897,99	0,00	72.897,99	118.879,99
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.142.316,94	7.621.372,00	7.146.779,00	3.714.770,60	0,00	0,00	0,00	0,00	32.625.238,54	0,00	32.625.238,54	16.705.555,54
2. Kunstgegenstände	41.698,00	0,00	0,00	4.870,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.568,00	0,00	46.568,00	43.053,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	2.073,53	0,00	0,00	2.083,16	0,00	0,00	0,00	0,00	4.156,69	0,00	4.156,69	19.316,98
4. Fahrzeuge	162.080,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.591,26	0,00	174.671,28	0,00	174.671,28	161.299,18
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	462.322,66	0,00	271,00	133.242,28	0,00	20.115,36	50.793,11	1.050,00	667.794,41	0,00	667.794,41	559.791,73
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.879.345,02	0,00	0,00	1.454,33	0,00	0,00	0,00	0,00	1.880.799,35	0,00	1.880.799,35	3.665.203,83
	16.689.836,17	**7.621.372,00**	**7.147.050,00**	**3.856.420,37**	**0,00**	**20.115,36**	**63.384,37**	**1.050,00**	**35.399.228,27**	**0,00**	**35.399.228,27**	**21.154.220,26**
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	76.004,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.004,00	0,00	76.004,00	76.004,00
2. Genossenschaftsanteile	135.491,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	135.491,03	0,00	135.491,03	135.352,73
3. Genussrechte	305.241,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	305.241,25	0,00	305.241,25	305.241,25
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	152.298.739,91	76.306.365,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.969.707,85	238.574.813,05	0,00	238.574.813,05	235.352.335,56
5. Sonstige Ausleihungen	9.198.996,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.869,36	9.242.865,59	0,00	9.242.865,59	8.917.132,25
	162.014.472,42	**76.306.365,29**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**10.013.577,21**	**248.334.414,92**	**0,00**	**248.334.414,92**	**244.786.065,79**
B. Umlaufvermögen												
I. Vorräte												
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00	5.717,89	0,00	0,00	0,00	0,00	5.717,89	0,00	5.717,89	5.048,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände												
1. Forderungen aus Kirchensteuer	488.202,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	488.202,74	0,00	488.202,74	550.636,84
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	262.491,63	0,00	34,00	32.263,42	0,00	0,00	15.306,02	46,50	310.141,57	0,00	310.141,57	555.056,37
3. Forderungen gegen diözesane Körperschaften und Einrichtungen	1.095.302,09	0,00	0,00	99.159,62	855,82	0,00	0,00	122.717,73	1.318.035,26	- 730.789,11	587.246,15	886.435,22
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.348.026,47	1.365.731,88	0,00	22.444,69	750,00	0,00	0,00	50.348,87	4.787.301,91	- 36.031,10	4.751.270,81	4.826.640,57
	5.194.022,93	**1.365.731,88**	**34,00**	**153.867,73**	**1.605,82**	**0,00**	**15.306,02**	**173.113,10**	**6.903.681,48**	**- 766.820,21**	**6.136.861,27**	**6.818.769,00**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	76.040.030,30	115.982,19	207.368,37	291.890,90	163.280,97	41.325,32	406.004,75	1.040.189,13	78.306.071,93	0,00	78.306.071,93	71.395.171,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**928.664,13**	**0,00**	**0,00**	**82,89**	**0,00**	**0,00**	**9.897,45**	**0,00**	**938.644,47**	**0,00**	**938.644,47**	**950.884,83**
	260.938.716,95	**85.409.451,36**	**7.354.452,37**	**4.309.170,78**	**164.886,79**	**61.456,67**	**494.592,59**	**11.227.929,44**	**369.960.656,95**	**- 766.820,21**	**369.193.836,74**	**345.229.039,89**

PASSIVSEITE in EUR	Erzbistum Buchungskreis Wirtschaftsplan Hamburg	Priesterversorgungsfonds Hamburg	Wohnungswirtschaft	Bildungshäuser	Fremdsprachige Missionen	Hochschulgemeinden	Jugendeinrichtungen	Übrige Nettoinstitutionen	Summenbilanz	Konsolidierung	31.12.2015 Gesamt	31.12.2014 Gesamt
A. Eigenkapital												
I. Rücklage												
1. Allgemeine Rücklage	36.324.949,13	0,00	0,00	452.854,19	206.378,44	35.770,51	255.336,33	3.579.961,26	40.855.249,86	0,00	40.855.249,86	40.582.200,14
2. Bewertungsrücklage Grundstücke	6.039.860,60	0,00	0,00	494.056,56	0,00	0,00	0,00	0,00	6.533.917,16	0,00	6.533.917,16	6.533.917,16
3. Bewertungsrücklage Gebäude	3.042.519,08	0,00	0,00	3.207.135,38	0,00	0,00	0,00	0,00	6.249.654,46	0,00	6.249.654,46	6.422.786,46
4. Zweckgebundene Rücklagen	150.048.675,10	0,00	0,00	340.156,80	0,00	25.000,00	205.211,82	7.356.075,96	157.975.119,68	0,00	157.975.119,68	144.209.985,83
	195.456.003,91	**0,00**	**0,00**	**4.494.202,93**	**206.378,44**	**60.770,51**	**460.548,15**	**10.936.037,22**	**211.613.941,16**	**0,00**	**211.613.941,16**	**197.748.889,59**
II. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	359.562,86	0,00	85.729,16	- 485.740,13	- 66.099,04	- 713,82	- 7.670,96	241.764,42	126.832,49	0,00	126.832,49	- 166.274,09
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8.092,23**	**0,00**	**0,00**	**8.976,23**	**0,00**	**17.068,46**	**0,00**	**17.068,46**	**28.922,78**
C. Rückstellungen												
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.460.283,76	84.377.868,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	88.838.152,60	0,00	88.838.152,60	88.316.726,03
2. Interdiözesane Verrechnung (Clearing-Verfahren)	47.297.691,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47.297.691,37	0,00	47.297.691,37	45.340.548,25
3. Sonstige Rückstellungen	2.130.973,28	0,00	0,00	105.205,37	0,00	0,00	22.000,00	0,00	2.258.178,65	0,00	2.258.178,65	3.135.637,91
	53.888.948,41	**84.377.868,84**	**0,00**	**105.205,37**	**0,00**	**0,00**	**22.000,00**	**0,00**	**138.394.022,62**	**0,00**	**138.394.022,62**	**136.792.912,19**
D. Verbindlichkeiten												
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	6.105.186,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.105.186,25	0,00	6.105.186,25	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*0,00*	*0,00*	*141.092,44*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*141.092,44*	*0,00*	*141.092,44*	*0,00*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.415.385,88	519.222,64	1.154.032,34	48.808,07	0,00	0,00	5.723,74	2.947,50	3.146.120,17	0,00	3.146.120,17	3.047.209,57
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*1.415.385,88*	*519.222,64*	*1.154.032,34*	*48.808,07*	*0,00*	*0,00*	*5.723,74*	*2.947,50*	*3.146.120,17*	*0,00*	*3.146.120,17*	*3.047.209,57*
3. Verbindlichkeiten aus Kollekten und Spenden	1.438.035,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.438.035,42	0,00	1.438.035,42	1.502.363,95
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*1.438.035,42*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*1.438.035,42*	*0,00*	*1.438.035,42*	*1.502.363,95*
4. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten (Fremd-)Mitteln	259.288,32	0,00	0,00	0,00	0,00	1.399,98	0,00	0,00	260.688,30	0,00	260.688,30	257.775,30
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*259.288,32*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*1.399,98*	*0,00*	*0,00*	*260.688,30*	*0,00*	*260.688,30*	*257.775,30*
5. Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen	711.588,27	500.000,00	0,00	135.127,78	16.307,39	0,00	0,00	42.755,44	1.405.778,88	- 730.789,11	674.989,77	1.418.655,61
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*711.588,27*	*500.000,00*	*0,00*	*135.127,78*	*16.307,39*	*0,00*	*0,00*	*42.755,44*	*1.405.778,88*	*- 730.789,11*	*674.989,77*	*1.418.655,61*
6. Verbindlichkeiten aus bewilligten Bauvorhaben der Kirchengemeinden und anderer Dritter	5.848.945,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.848.945,98	0,00	5.848.945,98	3.359.491,64
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*5.848.945,98*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*5.848.945,98*	*0,00*	*5.848.945,98*	*3.359.491,64*
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.550.390,25	12.359,88	9.504,62	3.474,53	8.300,00	0,00	4.665,43	4.424,86	1.593.119,57	- 36.031,10	1.557.088,47	1.236.267,60
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*1.550.390,25*	*12.359,88*	*9.504,62*	*3.474,53*	*8.300,00*	*0,00*	*4.665,43*	*4.424,86*	*1.593.119,57*	*- 36.031,10*	*1.557.088,47*	*1.236.267,60*
davon aus Steuern	*1.183.686,84*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*1.183.686,84*	*0,00*	*1.183.686,84*	*1.152.817,94*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*2.675,58*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*2.675,58*	*0,00*	*2.675,58*	*6.451,40*
	11.223.634,12	**1.031.582,52**	**7.268.723,21**	**187.410,38**	**24.607,39**	**1.399,98**	**10.389,17**	**50.127,80**	**19.797.874,57**	**- 766.820,21**	**19.031.054,36**	**10.821.763,67**
F. Rechnungsabgrenzungsposten	**10.567,65**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**350,00**	**0,00**	**10.917,65**	**0,00**	**10.917,65**	**2.825,75**
	260.938.716,95	**85.409.451,36**	**7.354.452,37**	**4.309.170,78**	**164.886,79**	**61.456,67**	**494.592,59**	**11.227.929,44**	**369.960.656,95**	**- 766.820,21**	**369.193.836,74**	**345.229.039,89**
Haftungsverhältnisse												
Bürgschaften	588.977,65	0,00	135.391,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	724.369,13	0,00	724.369,13	588.977,65

Verteilung der Erträge und Aufwendungen auf die Institutionen und Konsolidierung

in EUR	Erzbistum Buchungskreis Wirtschaftsplan	Priesterver-sorgungsfonds	Wohnungs-wirtschaft	Bildungs-häuser	Fremd-sprachige Missionem	Hochschul-gemeinden	Jugend-einrichtunger	Übrige Nettoinsti-tutionen	Summen G + V	Konsoli-dierung	**31.12.2015 Gesamt**	**31.12.2014 Gesamt**
1. Kirchenhoheitliche Erträge	102.126.780,41	0,00	0,00	1.053.697,62	82.799,96	44.930,02	179.773,81	57.999,96	103.545.981,78	- 1.251.446,40	102.294.535,38	95.522.808,36
2. Erträge aus Verwaltung und Betrieb	5.817.483,48	442.660,30	833.587,63	1.125.957,49	0,00	3.175,40	133.346,62	135.378,57	8.491.589,49	- 2.837.647,97	5.653.941,52	5.052.492,25
3. Andere Erträge	10.259.963,25	234.321,73	810,00	10.521,75	42.849,35	0,00	6.283,42	20.645,67	10.575.395,17	0,00	10.575.395,17	10.556.416,60
	118.204.227,14	**676.982,03**	**834.397,63**	**2.190.176,86**	**125.649,31**	**48.105,42**	**319.403,85**	**214.024,20**	**122.612.966,44**	**- 4.089.094,37**	**118.523.872,07**	**111.131.717,21**
4. Aufwendungen aus Finanzausgleichszahlungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen	31.713.239,19	2.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.580,00	219.350,43	34.457.169,62	- 3.751.446,40	30.705.723,22	47.178.726,73
	86.490.987,95	**- 1.823.017,97**	**834.397,63**	**2.190.176,86**	**125.649,31**	**48.105,42**	**294.823,85**	**- 5.326,23**	**88.155.796,82**	**- 337.647,97**	**87.818.148,85**	**63.952.990,48**
5. Materialaufwand												
Aufwendungen für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	73.301,45	0,00	0,00	0,00	0,00	73.301,45	0,00	73.301,45	75.769,76
6. Personalaufwand												
a) Löhne und Gehälter	26.524.159,57	0,00	0,00	1.022.698,37	0,00	0,00	0,00	0,00	27.546.857,94	0,00	27.546.857,94	27.231.658,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.790.140,61	704.419,16	0,00	258.446,34	0,00	0,00	0,00	0,00	9.753.006,11	0,00	9.753.006,11	10.206.283,81
davon für Altersversorgung	*4.251.650,88*	*704.419,16*	*0,00*	*44.564,01*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*5.000.634,05*	*0,00*	*5.000.634,05*	*5.815.570,33*
	35.314.300,18	**704.419,16**	**0,00**	**1.354.446,16**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**37.373.165,50**	**0,00**	**37.373.165,50**	**37.513.712,19**
Zwischenergebnis	**51.176.687,77**	**- 2.527.437,13**	**834.397,63**	**835.730,70**	**125.649,31**	**48.105,42**	**294.823,85**	**- 5.326,23**	**50.782.631,32**	**- 337.647,97**	**50.444.983,35**	**26.439.278,29**
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	508.538,12	15.920,75	203.740,27	157.276,80	0,00	8.442,39	29.976,73	496,99	924.392,05	0,00	924.392,05	658.182,93
8. Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.371.983,98	37.663,53	417.573,07	828.961,19	**273.063,27**	**41.044,56**	**279.359,20**	**284.500,29**	**18.534.149,09**	**- 337.647,97**	**18.196.501,12**	**15.662.147,02**
Zwischenergebnis	**34.296.165,67**	**- 2.581.021,41**	**213.084,29**	**- 150.507,29**	**- 147.413,96**	**- 1.381,53**	**- 14.512,08**	**- 290.323,51**	**31.324.090,18**	**0,00**	**31.324.090,18**	**10.118.948,34**
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögen	4.347.128,71	2.618.866,50	0,00	0,000	0,00	0,00	0,00	306.311,23	7.272.306,44	0,00	7.272.306,44	7.592.848,94
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62.429,38	425,61	0,00	191,81	0,00	0,00	355,69	9.104,89	72.507,38	0,00	72.507,38	130.508,03
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	132.234,69	38.270,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.873,74	202.379,13	0,00	202.379,13	202.484,73
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	148,41	0,00	107.009,91	8,11	0,00	0,00	0,00	0,00	107.166,43	0,00	107.166,43	228,11
	4.277.174,99	**2.581.021,41**	**- 107.009,91**	**183,70**	**0,00**	**0,00**	**355,69**	**283.542,38**	**7.035.268,26**	**0,00**	**7.035.268,26**	**7.520.644,13**
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**38.573.340,66**	**0,00**	**106.074,38**	**- 150.323,59**	**- 147.413,96**	**- 1.381,53**	**- 14.156,39**	**- 6.781,13**	**38.359.358,44**	**0,00**	**38.359.358,44**	**17.639.592,47**
14. Außerordentliche Erträge	1.041.235,18	0,00	0,00	107.866,86	236.129,20	2.000,00	57.231,43	49.556,57	1.494.019,24	0,00	1.494.019,24	818.887,38
15. Außerordentliche Aufwendungen	25.553.008,13	0,00	0,00	0,00	108.070,62	0,00	200,00	720,00	25.661.998,75	0,00	25.661.998,75	10.169.781,23
16. Außerordentliches Ergebnis	**- 24.511.772,95**	**0,00**	**0,00**	**107.866,86**	**128.058,58**	**2.000,00**	**57.031,43**	**48.836,57**	**- 24.167.979,51**	**0,00**	**- 24.167.979,51**	**- 9.350.893,85**
17. Sonstige Steuern	11.199,12	0,00	20.345,22	1.130,44	0,00	0,00	546,00	0,00	33.220,78	0,00	33.220,78	12.004,46
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	**14.050.368,59**	**0,00**	**85.729,16**	**- 43.587,17**	**- 19.355,38**	**618,47**	**42.329,04**	**42.055,44**	**14.158.158,15**	**0,00**	**14.158.158,15**	**8.276.694,16**
19. Ergebnisvortrag	248.057,99	0,00	0,00	- 567.800,42	- 46.743,66	- 10.960,87	5.794,14	205.378,73	- 166.274,09	0,00	- 166.274,09	- 522.662,05
20. Entnahmen aus Rücklagen	20.690.377,07	0,00	0,00	156.056,16	0,00	10.824,01	0,00	27.572,05	20.884.829,29	0,00	20.884.829,29	21.703.918,47
21. Einstellungen in Rücklagen	- 34.629.240,79	0,00	0,00	- 30.408,70	0,00	- 1.195,43	- 55.794,14	- 33.241,80	- 34.749.880,86	0,00	- 34.749.880,86	- 29.624.224,67
22. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	**359.562,86**	**0,00**	**85.729,16**	**- 485.740,13**	**- 66.099,04**	**- 713,82**	**- 7.670,96**	**241.764,42**	**126.832,49**	**0,00**	**126.832,49**	**- 166.274,09**

SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN



[1] Zum 1. Januar 2014 eingegliedert.

KONTAKT

ANSPRECHPARTNER

Michael Focke

Finanzdirektor
Telefon (040) 248 77-411

Godehard Wiemuth

Stellv. Abteilungsleiter
Abteilung Finanzen
Telefon (040) 248 77-232

Kontaktadresse:

Am Mariendom 4
20099 Hamburg
Fax (040) 248 77-430
kirchensteuer@erzbistum-hamburg.de

Bankverbindung / Spendenkonto:
Erzbistum Hamburg
DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE37400602650000005151
BIC: GENODEM1DKM

ERZBISTUM
HAMBURG

Erzbistum Hamburg
Generalvikariat
Abteilung Finanzen
Am Mariendom 4
20099 Hamburg
www.erzbistum-hamburg.de